

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Projekt Offene Hochschule Harz

Hochschulzertifikatskurs Energie– und Versorgungswirtschaft

Modulübergreifende Evaluation

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



Inhalt

- ▶ Teil I: Lehrinhalte
- ▶ Teil II: Betreuung und Organisatorisches
- ▶ Teil III: Blending Learning

Rahmendaten

▶ **Kurs**

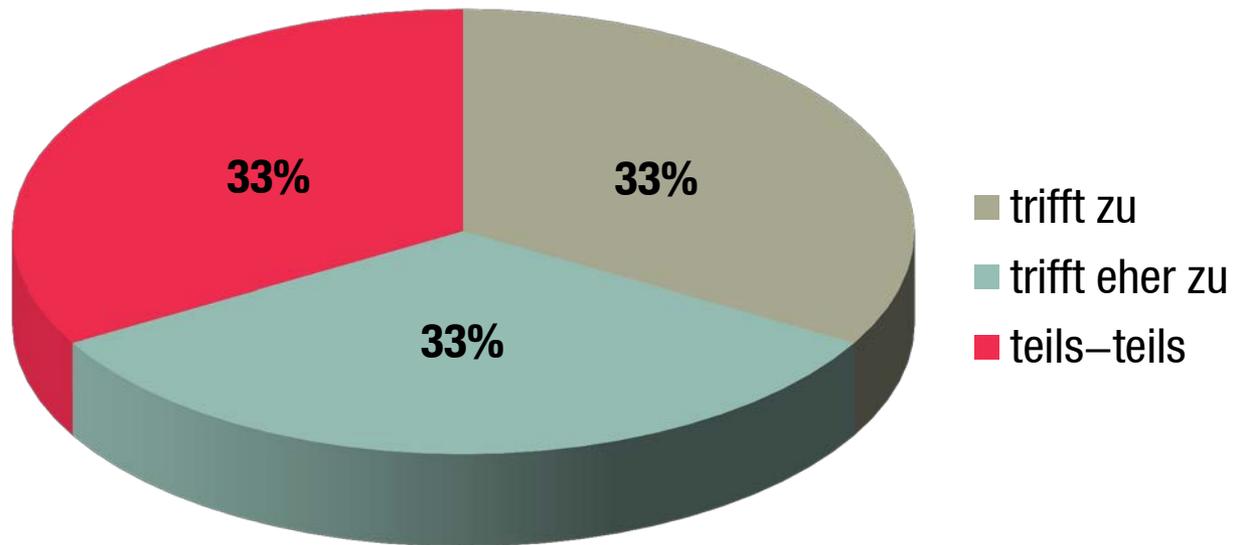
- interdisziplinäre Weiterbildung für Mitarbeiter/innen der Energie– und Versorgungswirtschaft mit abschließendem Hochschulzertifikat
- Dauer: zehn Module in einem Jahr

▶ **Teilnehmer/innen**

- 14 Teilnehmer/innen heterogen in Arbeitsbereich/Tätigkeit, Alter und Vorbildung

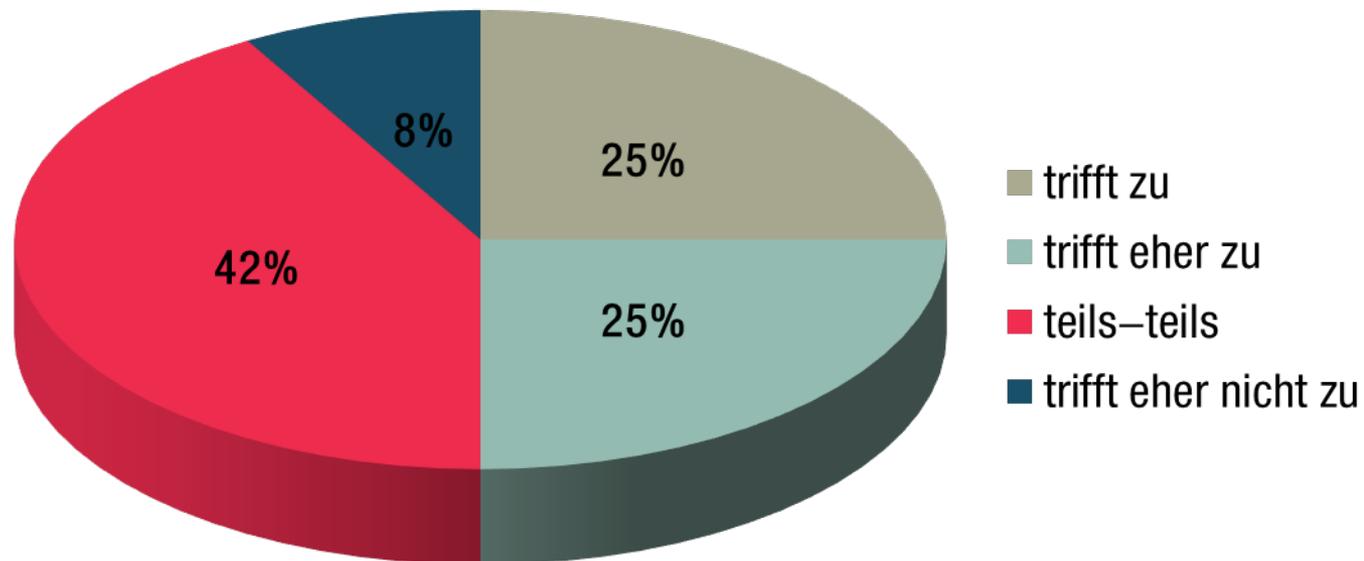
Teil I: Lehrinhalte

1. Die Lehrinhalte haben meinen Erwartungen an den Kurs entsprochen.



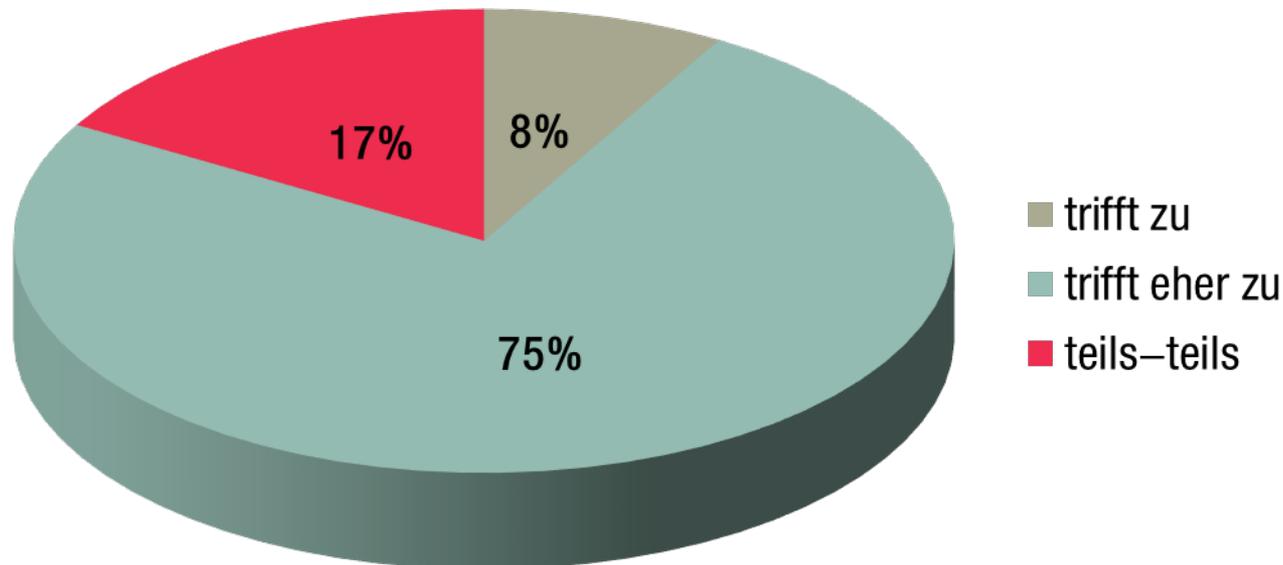
Teil I: Lehrinhalte

2. Die vermittelten Lehrinhalte haben mir insgesamt geholfen, meine beruflichen Aufgaben besser bewältigen zu können.



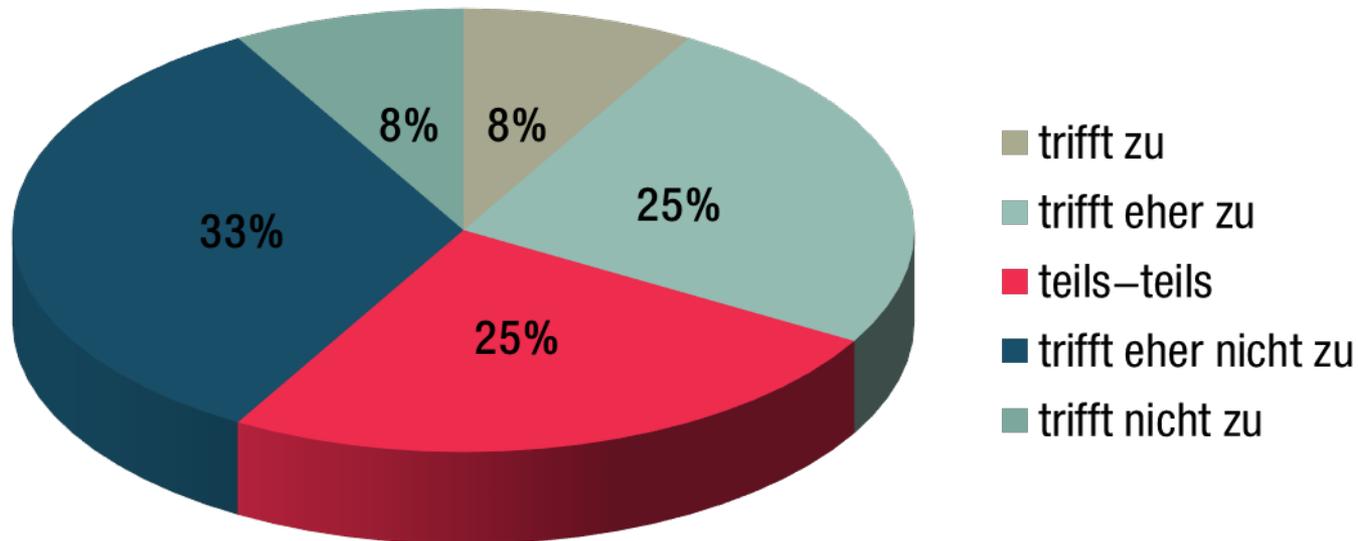
Teil I: Lehrinhalte

3. Ich konnte den erlernten Stoff unmittelbar auf meinen beruflichen Alltag anwenden.



Teil I: Lehrinhalte

4. Grundlagen und aufbauende Lehrinhalte waren in den Modulen miteinander verknüpft.



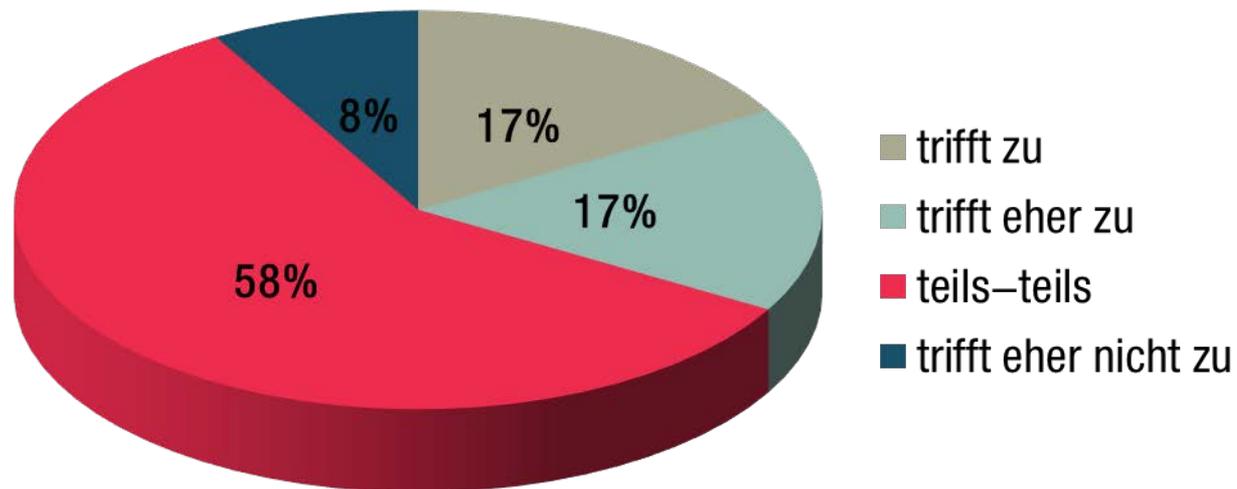
Teil I: Lehrinhalte

4.1 Zwischen welchen Modulen sehen Sie inhaltliche Verknüpfungen ?

- Soft Skills mit allen Modulen
- Technisch–ingenieurwissenschaftliche GL mit Strom, Gas, Fernwärme und Ökologie
- Juristisch–politische RB mit Ökologie, Gas, Fernwärme und Wasser/Abwasser
- Ökologie mit Strom, Wasser und Abwasser
- Strom mit Gas
- Ökonomische GL mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser/Abwasser

Teil I: Lehrinhalte

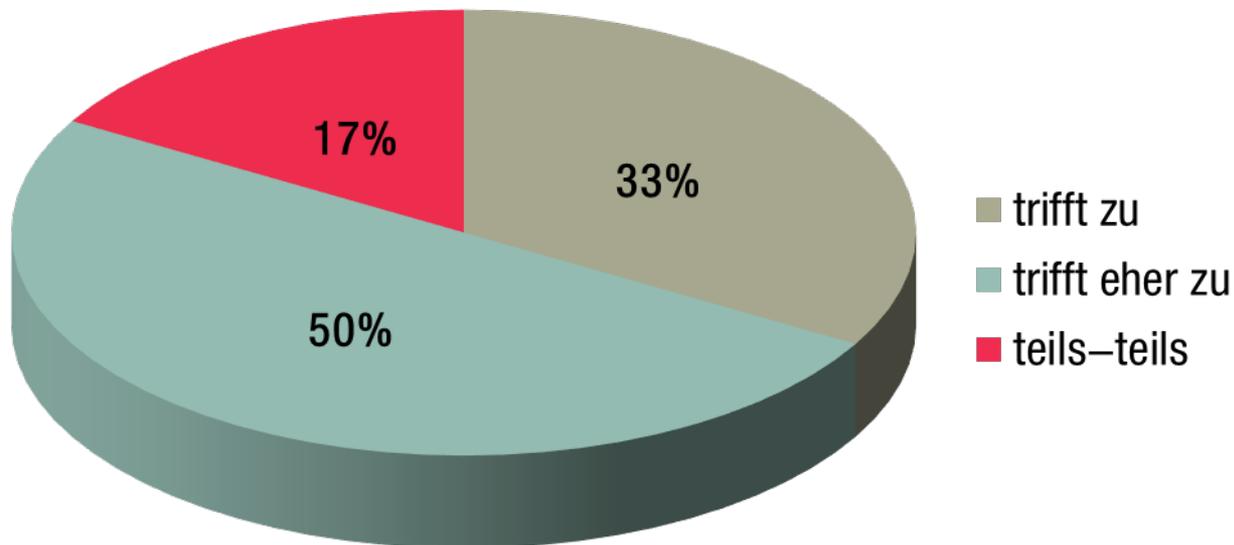
5. Ich konnte vom Fachwissen der anderen Kursteilnehmer/innen profitieren.



Teil I: Lehrinhalte

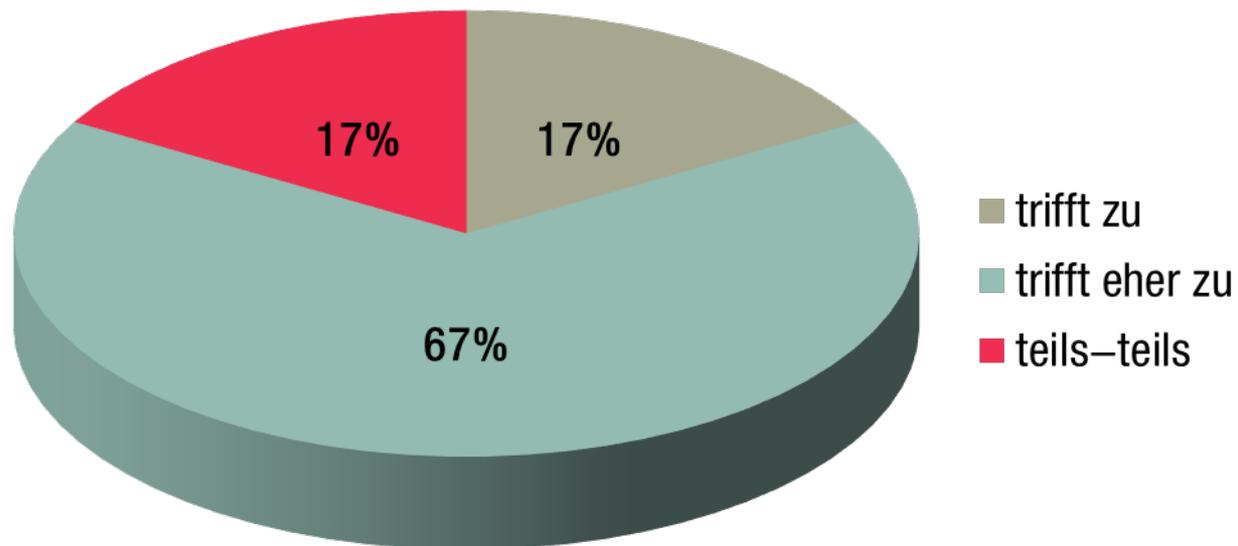
6. Die Lehrinhalte waren auf das Erreichen der modulübergreifenden Lernziele ausgerichtet.

Lernziel: Erlangung eines soliden Basiswissens technischer und kaufmännischer Themen in der Energie– und Versorgungswirtschaft.



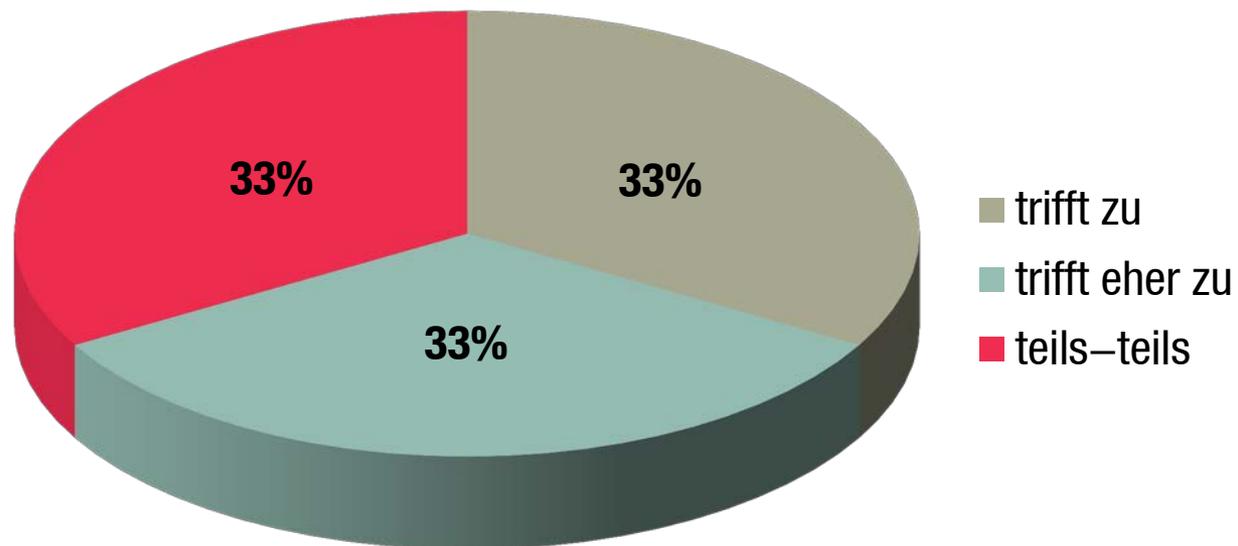
Teil I: Lehrinhalte

Lernziel: Erwerb eines breiten Querschnittwissens mit punktueller Vertiefung, das die Mitarbeiter/innen befähigt, bereichsübergreifend zu denken und zu agieren.



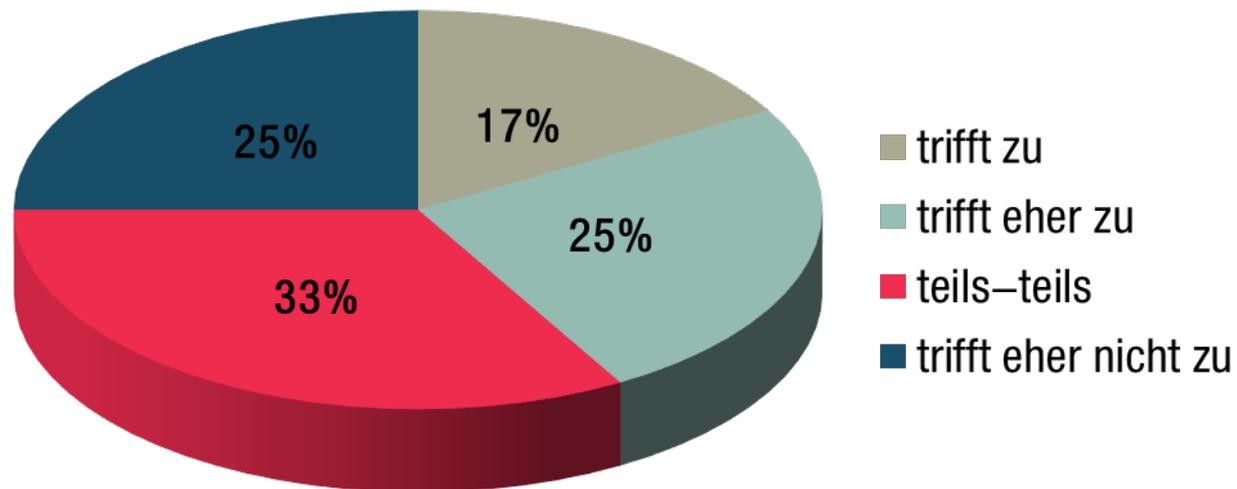
Teil I: Lehrinhalte

Lernziel: Verbesserte Kommunikation zwischen Technikern und Kaufmännern und damit ein effektiverer Kommunikationsfluss im Unternehmen.



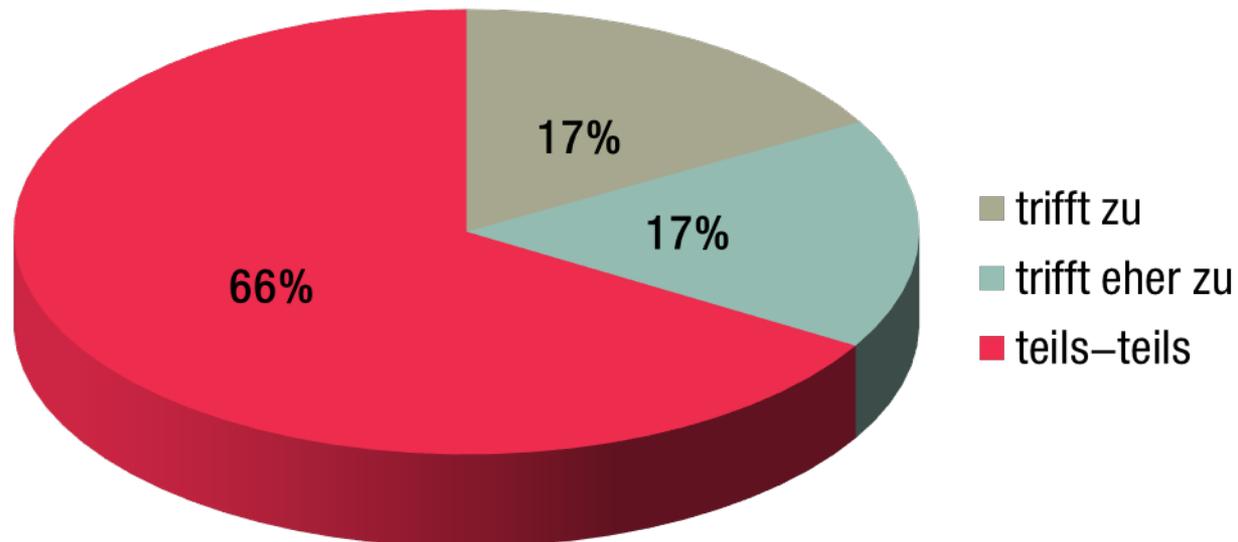
Teil I: Lehrinhalte

7. Der Umfang der Lehrinhalte war angemessen, um die modulübergreifenden Lernziele zu erreichen.



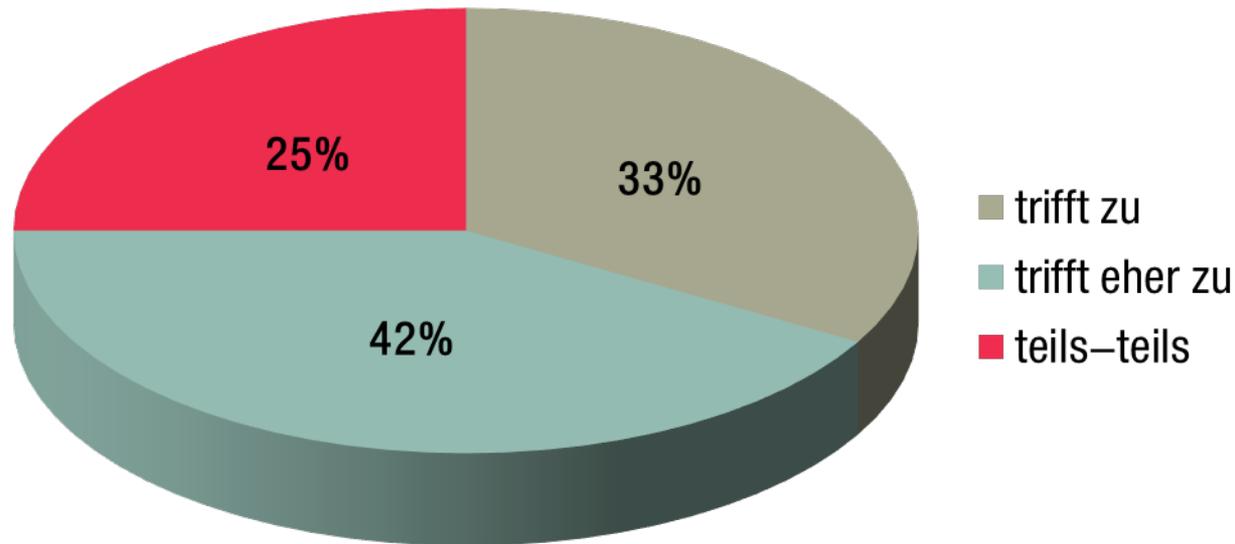
Teil I: Lehrinhalte

8. Die Lehrinhalte waren strukturiert und klar gegliedert.



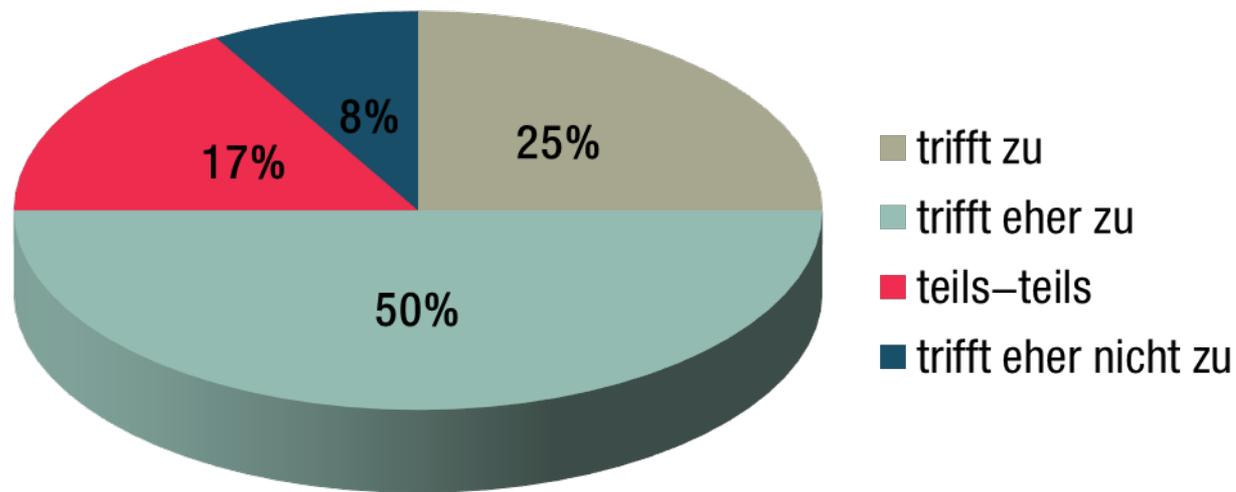
Teil II: Betreuung und Organisatorisches

9. Die Anmeldephase (Anmeldefristen, klar ersichtliche Formulare und Teilnahmebedingungen) **verlief strukturiert.**



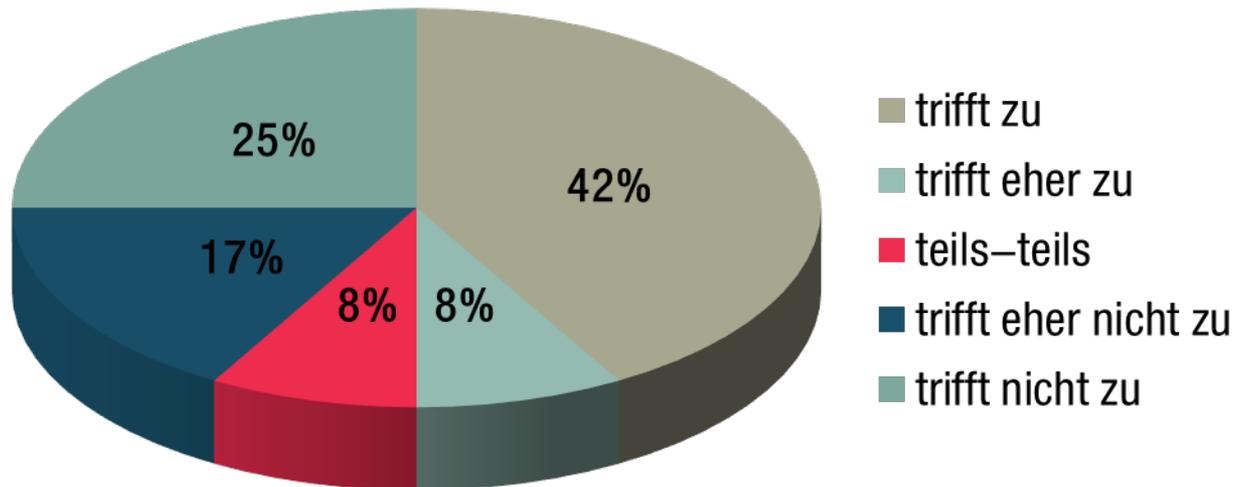
Teil II: Betreuung und Organisatorisches

9. Die Anmeldephase verlief in einem zeitlich angemessenen Rahmen.



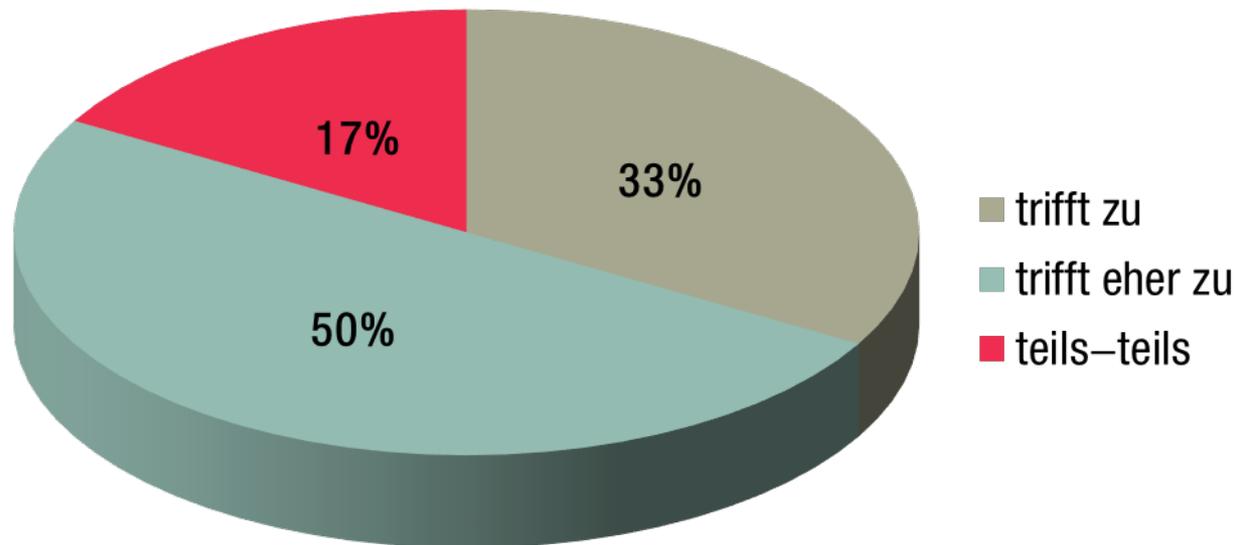
Teil II: Betreuung und Organisatorisches

10. Ich habe mich vor Antritt von meinem Unternehmen ausreichend informiert/unterstützt gefühlt.



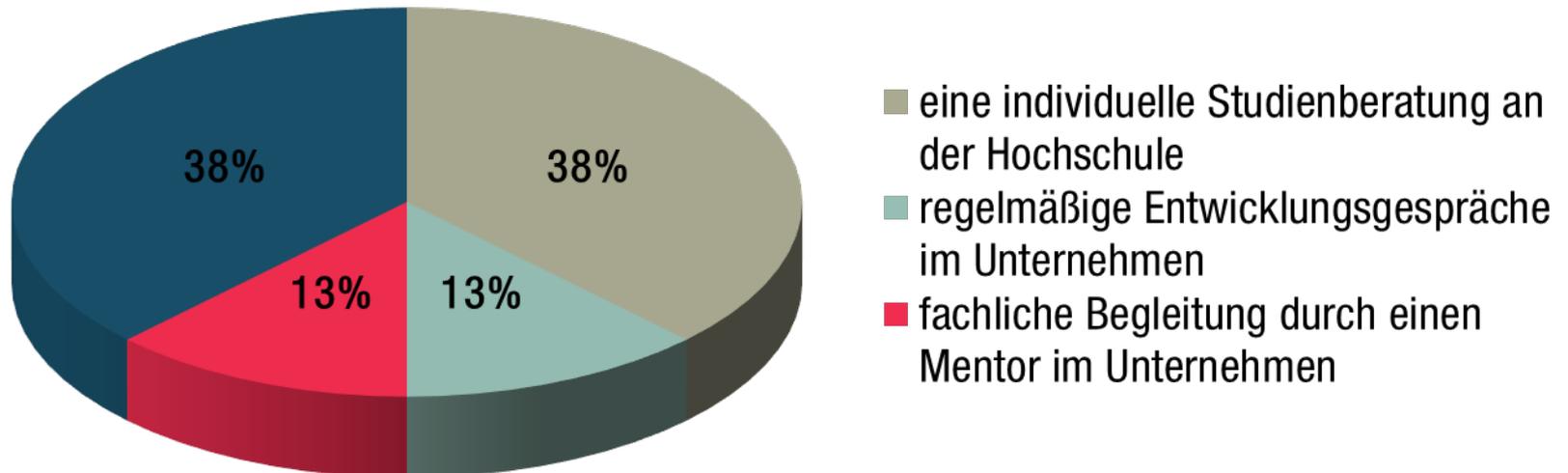
Teil II: Betreuung und Organisatorisches

11. Ich habe mich vor Antritt von der Hochschule Harz ausreichend informiert/unterstützt gefühlt.



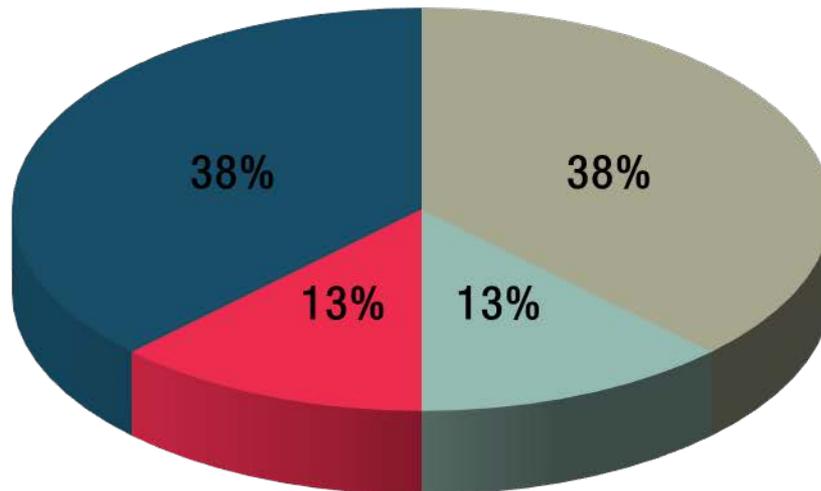
Teil II: Betreuung und Organisatorisches

12. Besonders wichtig war mir:



Teil II: Betreuung und Organisatorisches

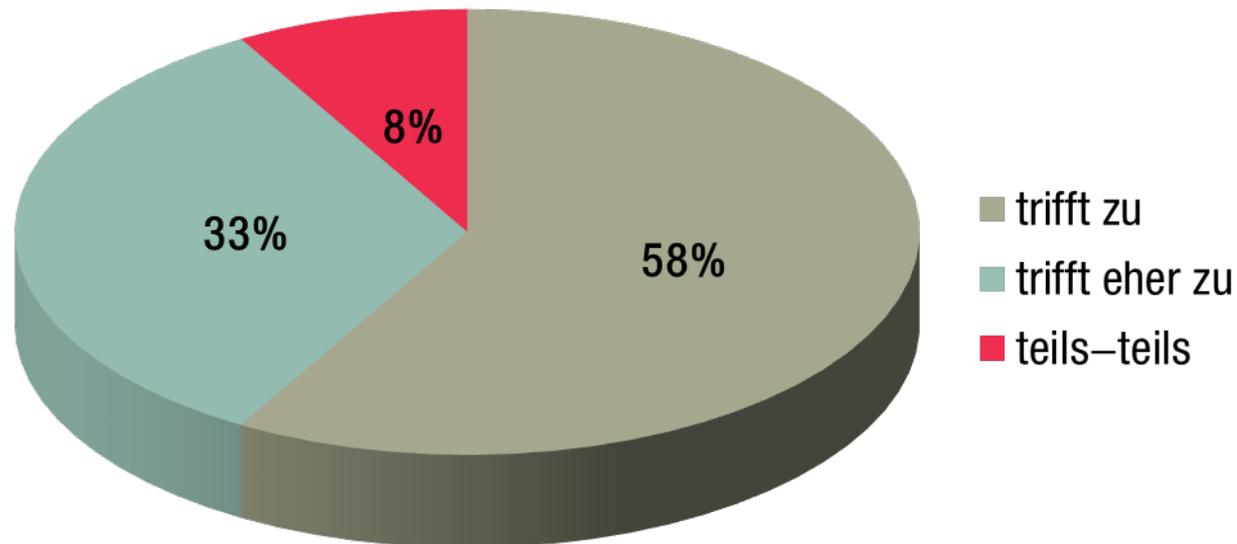
13. Ich hätte mir noch gewünscht:



- eine individuelle Studienberatung an der Hochschule
- regelmäßige Entwicklungsgespräche im Unternehmen
- fachliche Begleitung durch einen Mentor im Unternehmen

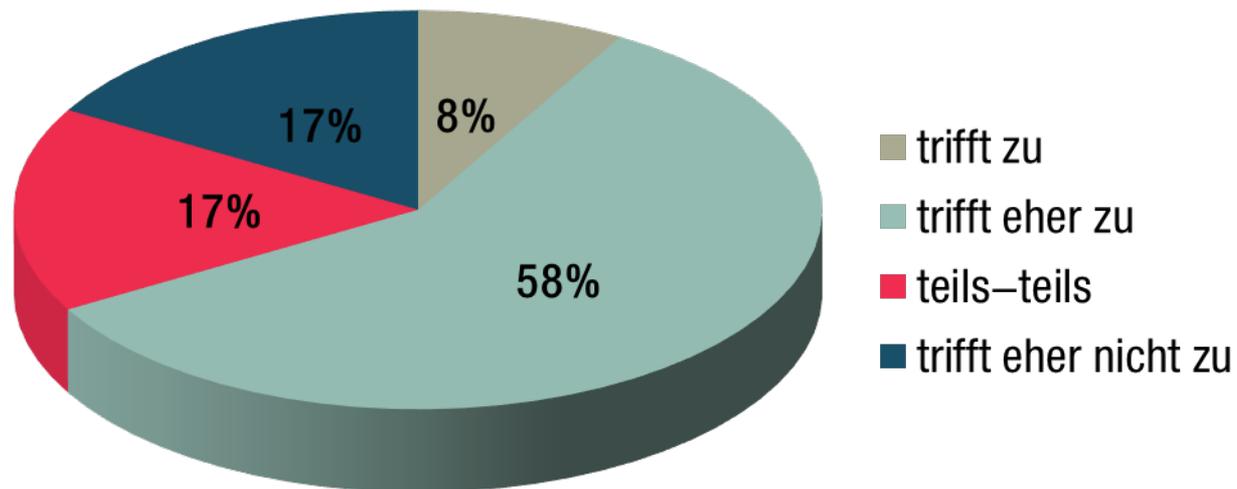
Teil II: Betreuung und Organisatorisches

14. Die genutzten Lehrräume und Labore verfügen über eine gute technische Ausstattung.



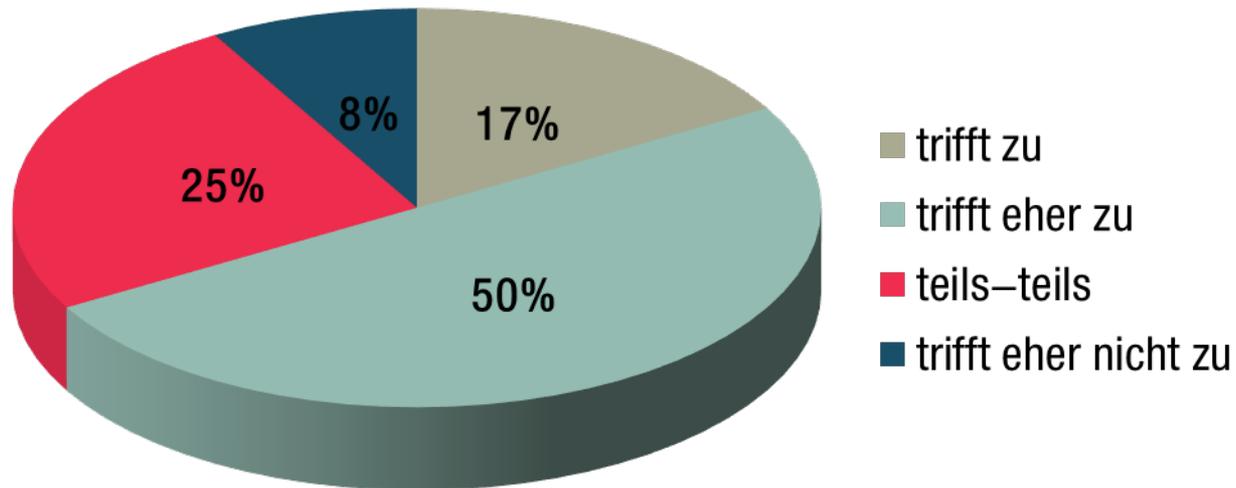
Teil III: Blending Learning

15. Die Selbstlernphasen standen in einem angemessenen Verhältnis zu den Präsenzphasen.



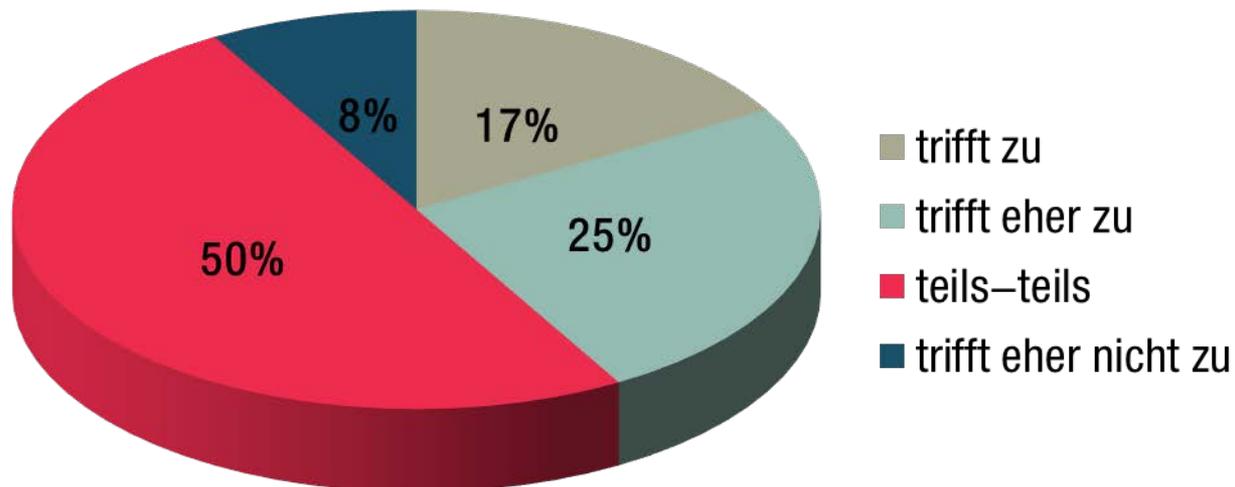
Teil III: Blending Learning

16. Die Lerninhalte konnten in der Regel in der vorgesehenen Selbstlernzeit von 100 Stunden je Modul erarbeitet werden.



Teil III: Blending Learning

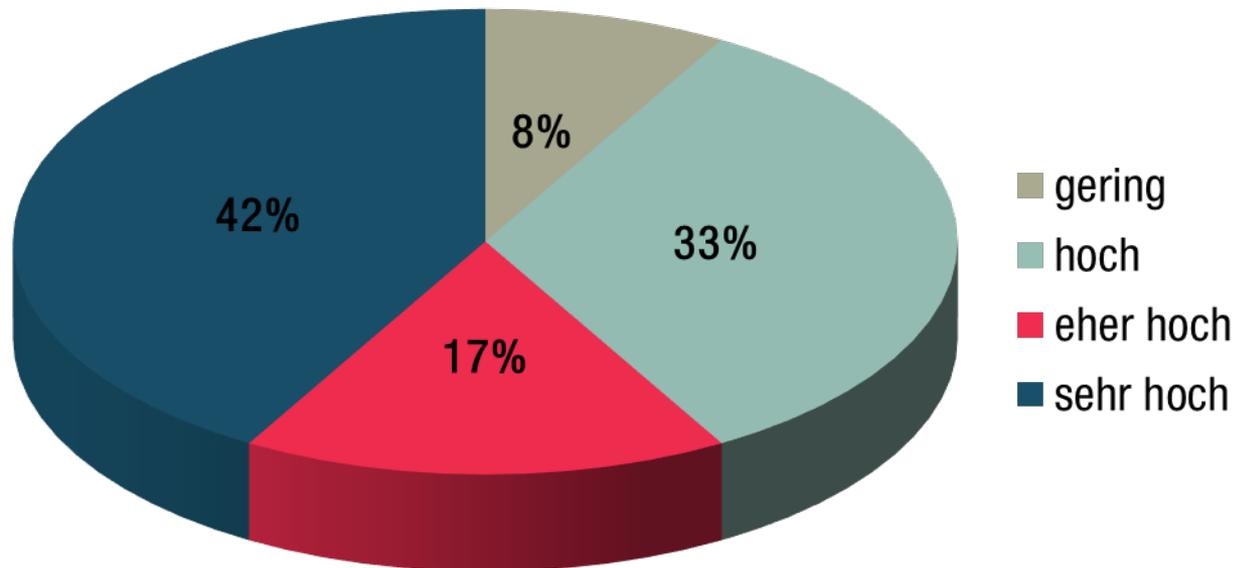
17. Der Rhythmus von Präsenzzeiten an der Hochschule war zeitlich gut in meinen Alltag zu integrieren.



Teil III: Blending Learning

18. Bitte geben Sie an, welchen Anteil folgende Lehr- und Lernformate einnehmen sollten:

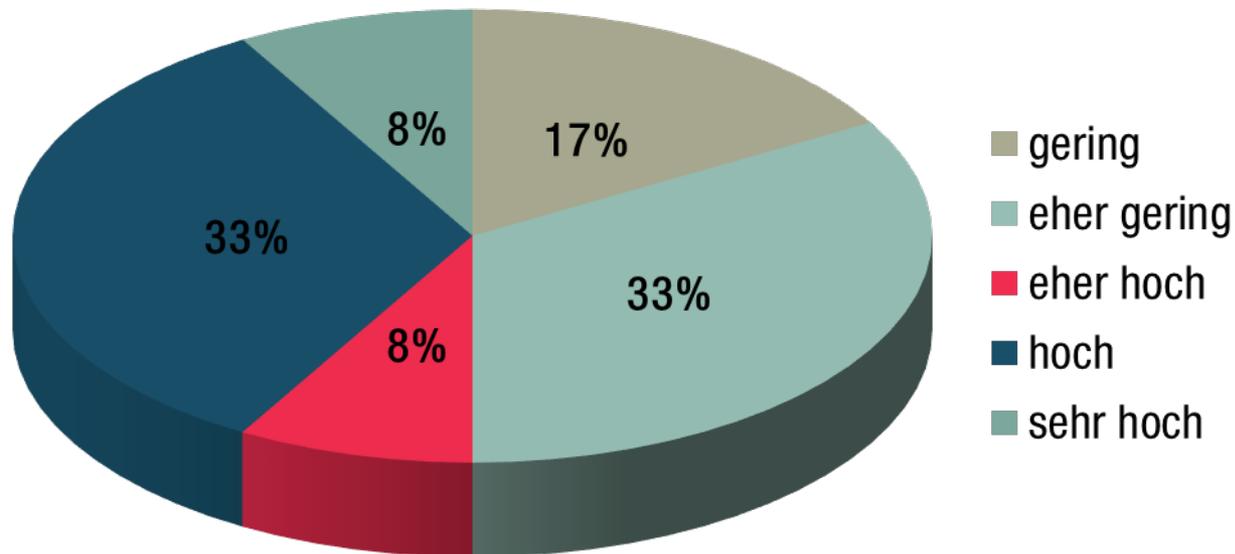
Präsenzseminare



Teil III: Blending Learning

18. Bitte geben Sie an, welchen Anteil folgende Lehr- und Lernformate einnehmen sollten:

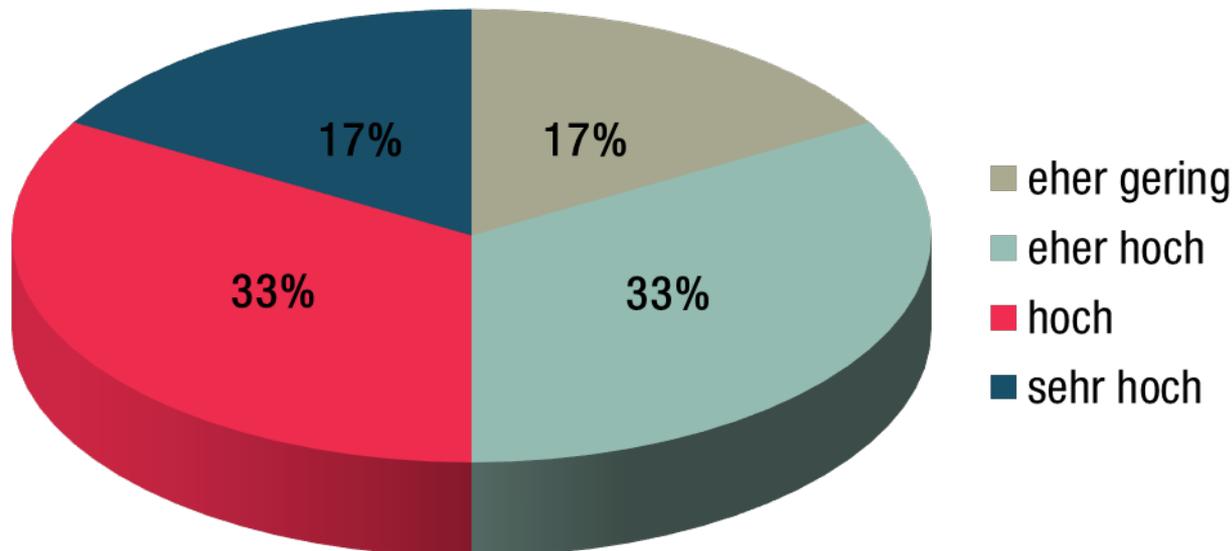
Internetgestütztes Lernen



Teil III: Blending Learning

18. Bitte geben Sie an, welchen Anteil folgende Lehr- und Lernformate einnehmen sollten:

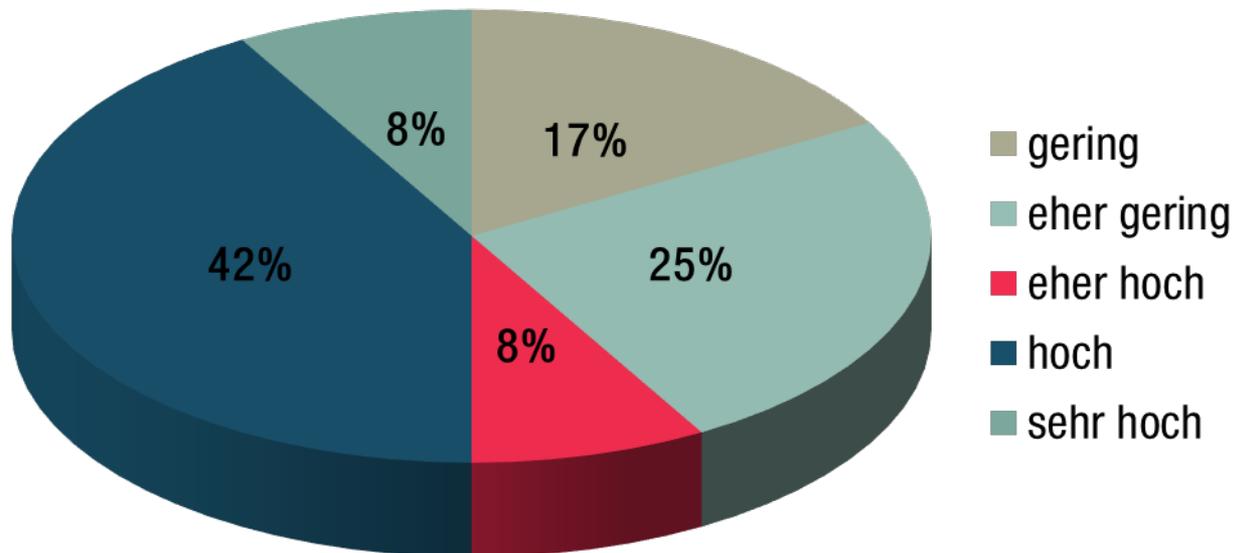
Selbständiges Lernen anhand von Lehrskripten



Teil III: Blending Learning

18. Bitte geben Sie an, welchen Anteil folgende Lehr- und Lernformate einnehmen sollten:

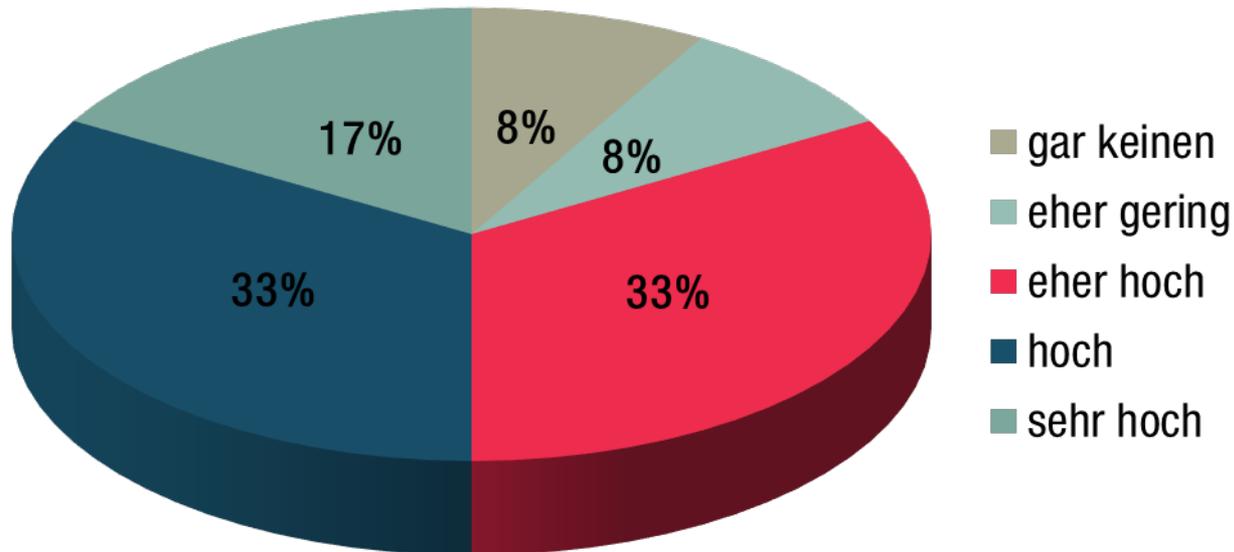
Projektorientierte Gruppenarbeit



Teil III: Blending Learning

18. Bitte geben Sie an, welchen Anteil folgende Lehr- und Lernformate einnehmen sollten:

Exkursionen



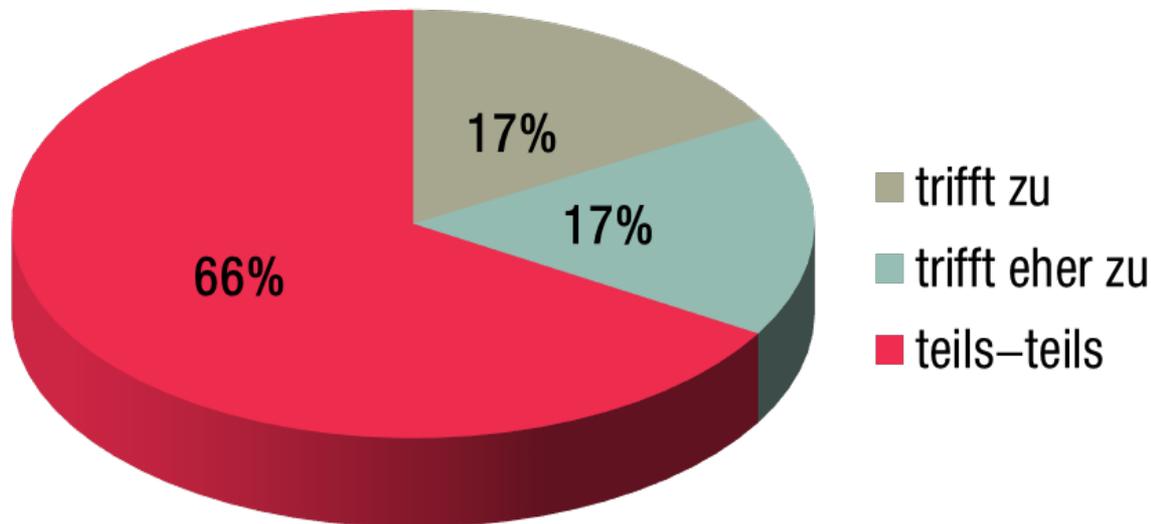
Teil III: Blending Learning

19. Welche weiteren nicht genannten Lehr- und Lernformate wären Ihnen wichtig?

- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Lehrbücher

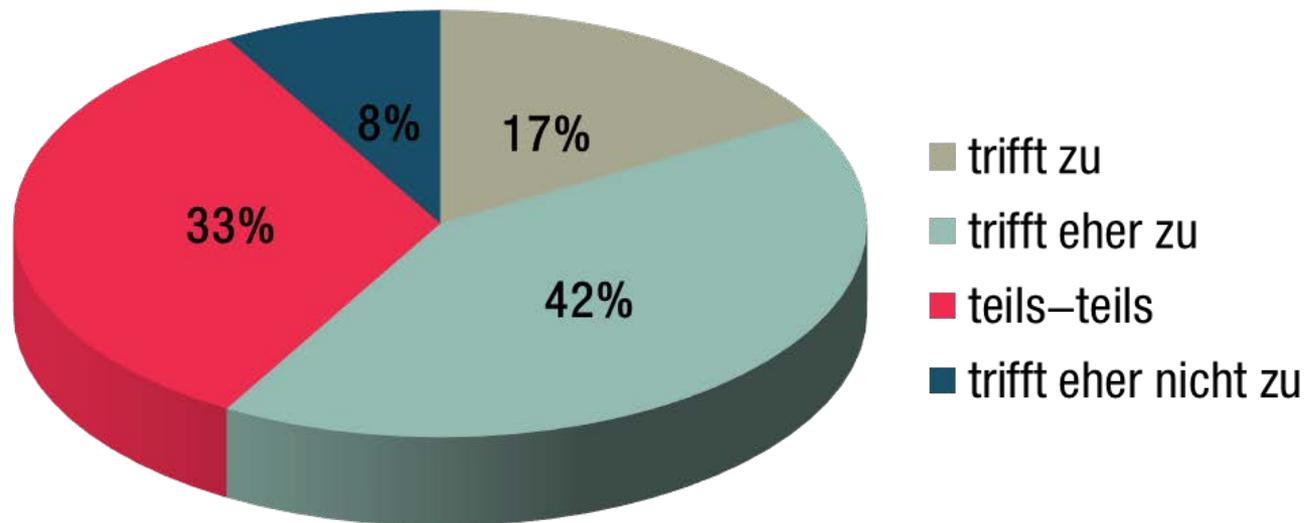
Teil III: Blending Learning

20. Der Aufbau der Skripte war sinnvoll (logische Abwandlung der Lehrinhalte, Übungsaufgaben etc.)



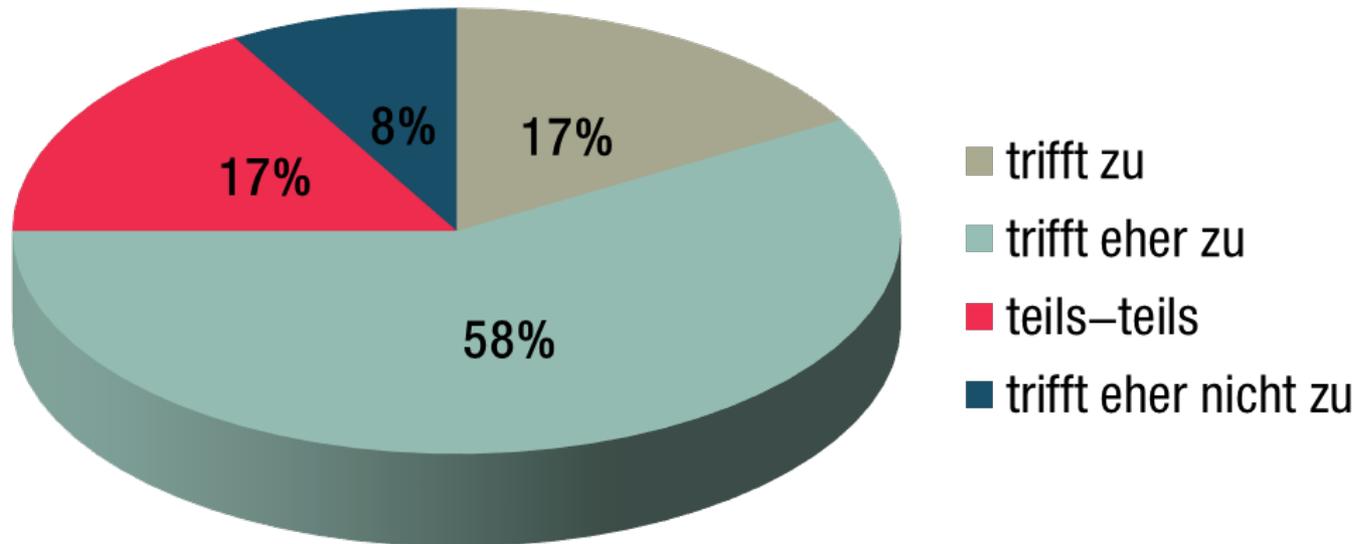
Teil III: Blending Learning

21. Der Austausch mit den Dozenten während der Selbstlernphase war hilfreich für das Verständnis der Lehrinhalte.



Teil III: Blending Learning

22. Der Zertifikatskurs hat insgesamt meinen Vorstellungen entsprochen.



Weitere Erkenntnisse/Anregungen

- ▶ **Organisation/Allgemeines:**
 - frühzeitige Bekanntgabe organisatorischer Rahmenbedingungen, um Urlaub, familiäre Verpflichtungen, Termine im Unternehmen rechtzeitig einplanen zu können
 - klare, strukturierte und möglichst für alle Module einheitliche Informationen
 - nur EIN Informationskanal
 - besondere Wertschätzung individueller Betreuung

Weitere Erkenntnisse/Anregungen

- ▶ **Betreuung durch die Dozierenden**
 - rechtzeitiges und pünktliches Aushändigen von Unterlagen
 - schnelle Reaktionen auf E–Mails, Anrufe etc. erleichtern die Selbstlernphase
 - praxisbezogene Übungsaufgaben vereinfachen die Erarbeitung des Stoffes
 - Annäherung an Praxisinhalte auch in der Präsenzphase
 - sensibler Umgang mit unterschiedlichem Wissensstand

Weitere Erkenntnisse/Anregungen

► Modulinhalte

- hoher Eigendruck bezüglich Prüfungsleistungen
- teilweise hohe Überforderungen in Lernumfang und in Modulen, die mathematische Grundlagenkenntnisse erfordern

Herausforderungen:

- noch stärkere inhaltliche Verknüpfungen zwischen den Modulen herstellen
- Ausgleich zwischen Praxisbezug und akademischen Niveau
- Lehrformen und Didaktik für heterogene Teilnehmerstruktur weiter entwickeln

Weitere Erkenntnisse/Anregungen

- ▶ Interaktion in der Gruppe
 - ausgeprägte Kommunikation zwischen Teilnehmenden aus technischen und kaufmännischen Bereichen sowie unterschiedlicher Hierarchieebenen
 - gegenseitiges Profitieren vom jeweiligen unterschiedlichen Fach– bzw. Expertenwissen
 - gegenseitige Unterstützung und Motivation – auch nach dem Kurs auf beruflicher Ebene
 - hohe Akzeptanz und Respekt untereinander

Weitere Erkenntnisse/Anregungen

- ▶ **Online–Learning/Selbstlernphase**
 - Skript in Papierform bevorzugt
 - bevorzugen eine Lernunterlage sowie klare Informationen und Anweisungen
 - geringe Wahrnehmung von StudIP als Lern– und Kommunikationsplattform
 - verstärkt Austausch über mobile Endgeräte
 - ILIAS Selbstlerntest wird zu 100% angenommen und durchgeführt